

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am
Dienstag, 25.06.2019, 17:00 Uhr, Ratssaal, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Straßen- und Verkehrsausschuss

Ausschussvorsitzender

Kirsten Schnörwangen CDU vertritt Heinz-Gerd Claußen, der entschuldigt fehlt

Ausschussmitglied

Timo Broziat SPD vertritt Johann Klarmann
Lutz Helm SPD
Jan-Gerd Helmers UWG
Ralf Küpker CDU
Manfred Rakebrand SPD
Siegfried Scholz CDU fehlt
Dirk Schröder SPD bis ca. 18: 30 Uhr
Jörg Max Thom B 90/Grüne
Karl-Heinz Würdemann FDP

beratendes Mitglied

Willi Witte

Bürgermeister

Jörg Pieper

von der Verwaltung

Marco Herzog Fachbereichsleiter
Christian Schröder Verwaltungsangestellter
Heiko Bruns Bauhofleiter (zeitweise anwesend)
Heide Oostinga Protokollführerin

Ratsmitglied

Günter Teusner B 90/Grüne

Gäste

Herr Baute ZVBN (zu Punkt 8)
Herr Atzler VWG (zu Punkt 8)

Presse

Herr Schopp Nordwest-Zeitung
Herr Wittig Der Wiefelsteder

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Eingangs wird durch Bürgermeister Pieper festgestellt, dass dem Straßen- und Verkehrsausschuss am heutigen Tage kein Vorsitz zur Verfügung stehe. Gemäß Geschäftsordnung ist eine Wahl zur Festlegung des Vorsitzes durchzuführen. Die Leitung dieser Wahl ist von dem ältesten Ausschussmitglied vorzunehmen. Nach Prüfung übernimmt Herr Manfred Rakebrand die Leitung der Wahl.

Herr Rakebrand ist es eine Ehre die Wahl zu leiten und fragt an, ob eine geheime Wahl durchgeführt werden solle. Dies wird einstimmig verneint. Somit bittet er den Straßen- und Verkehrsausschuss um Vorschläge.

Ausschussmitglied Dierks schlägt Frau Kirsten Schnörwangen als Ausschussvorsitzende vor.

Der Straßen- und Verkehrsausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Alsdann übernimmt Frau Schnörwangen den Vorsitz und eröffnet nunmehr um 17:03 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt die Herren Baute, ZVBN und Atzler, VWG, die Herren der Presse, Herrn Willi Witte als neu „Beratendes Mitglied“ im Straßen- und Verkehrsausschuss sowie alle weiteren Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung wird durch die Ausschussvorsitzende festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Durch Ausschussvorsitzende Schnörwangen wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

BM Pieper weist darauf hin, dass das beratende Mitglied Willi Witte auf die Vorschriften der §§ 40 bis 42 NKomVG, insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht, verpflichtet werden müsse. Aufgrund dieser Vorgabe verpflichtet der Bürgermeister Herrn Witte und händigt diesem die entsprechenden Rechtsvorschriften aus. Die Verpflichtung wird per Handschlag besiegelt.

Alsdann wird die Tagesordnung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Es wird kein Bedarf für eine Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung festgestellt.

6. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 26.02.2019

Die Niederschrift vom 26.02.2019 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

8. Bericht der VWG über die Verstärkung der ÖPNV-Linien 330 und 340

Herr Baute, ZVBN, erklärt eingangs, dass am 17.07.2019 ein gemeinsamer Termin mit der Gemeinde Wiefelstede geplant sei. Der ZVBN möchte der Gemeinde ihr Haltestellenkonzept vorstellen. Weiterhin erläutert er

- die Verbundorganisation (VBN + ZVBN)
- Ziel der Planungen, d. h. Angebotsverbesserungen verschiedener Linien, attraktive ÖPNV-Anbindungen an das Oberzentrum Oldenburg etc., höherer Stundentakt etc.
- Für die Linie 330 Conneforde – Wiefelstede – Oldenburg wird das Angebot ausgeweitet, d. h. Halbstundentakt nach Wiefelstede (Hauptort mehr frequentiert) und Stundentakt nach Conneforde. Weiterhin erfolgt eine Abstimmung mit der Stadtbuslinie 329, Linienast Heidkamp und eine Verknüpfung mit der Stadtbuslinie 307 (ZOB – Lappan – Schloßplatz – Drielake.
- Linie 340 Jaderberg – Rastede - Oldenburg
- Linie 350 Westerstede – Bad Zwischenahn – Oldenburg
- Linie 329 Friedrichsfehn - Oldenburg

Der Wechsel der Fahrplanplanungen ist für Dezember 2019 vorgesehen. Seitens des ZVBN wurde festgestellt, dass die derzeitigen Haltestellenabstände in Wiefelstede sehr groß seien (teilweise über 800 m).

Auf Anfrage der Ausschussvorsitzenden Schnörwangen erklärt Herr Baute, dass es sich um die Linie 370 Nuttel – Rastede handelt, und die auch so bestehen bleibe.

Ausschussmitglied Dierks fragt nach den Fahrpreisen.

Hierzu erklärt Herr Baute, dass ein Einzelticket 3,65 € und ein Viererticket 3,10 € kosten.

Ausschussmitglied Schröder merkt an, dass durch die Angebotsverbesserungen die gefahrene Kilometeranzahl wesentlich steigt. Aus ökologischen Gründen (Brennstoffzellen) fragt er nach den einzusetzenden Fahrzeugen.

Hierzu erklärt Herr Atzler, VWG, dass die VWG die umweltfreundlichste Busflotte Deutschlands sei. Der Fuhrpark bestehe zu 100 % aus Erdgasbussen die zu 100 % mit Bioerdgas fahren. Der Einsatz von Brennstoffzellen kommt zurzeit für die VWG noch nicht in Betracht; vielleicht in 2 bis 3 Jahren.

Ausschussmitglied Würdemann spricht die Veränderung des Betreibers an, betrifft dies auch die Schulbuslinien?

Herr Baute erklärt, dass die Buslinie 330 durch die VWG aber alle anderen Linien, die die Gemeinde Wiefelstede betreffen, durch die Fa. Hanekamp betrieben werden. Die Schüler und Schülerinnen können weiterhin den Linienbus wie gehabt nutzen.

Weiter führt er aus, dass in der Gemeinde Wiefelstede ca. 40 Haltestellen vorhanden seien (überwiegend auf der Linienstrecke 330). Am 17.07.2019 soll der Gemeinde die Planungen zur Erweiterung der Haltestellen vorgestellt werden. Es sind weitere Standorte für Haltestellen geplant. Versuchsweise für 2 Jahre sollen nur provisorisch Haltestellen eingerichtet werden (Aufstellungen von Masten). Leider habe die Gemeinde in den Jahren 2016 bis 2018 keine Förderanträge für Fahrgastunterstände gestellt. Im Jahr 2019 folgten dann die Anträge für Conneforde-Kündigersweg und Spohle-Hülsebusch. Weiterhin erläutert er die Förderungen vom Land Niedersachsen und ZVBN. Zielsetzung des PBefG ist die „Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit“ bis 2022. Abschließend bedankt sich Herr Baute bei den Anwesenden.

Herr Atzler, VWG, stellt die VWG vor. Insbesondere erläutert er die zu 100 % vorhandene Ausstattung des Fuhrparks mit:

- Erdgastechnik
- Niederflurtechnik
- Klapprampen
- Klimaanlage
- Wlan
- BOB

Die Buslinie 330 der VWG löst die in Heidkamp befindliche Wendeanlage auf. Vorgesehen ist eine neue Zustiegsmöglichkeit an der Königsbergerstraße.

Ausschussvorsitzende Schnörwangen bedankt sich für die ausführlichen Vorstellungen.

Ausschussmitglied Helm merkt an, dass der Ort Metjendorf rasant größer werde und mit Oldenburg zusammen wachse und spricht in diesem Sinne die 3 Zahlgrenzen an.

Herr Baute erklärt, dass es sich hierbei um einen alten VBN-Tarif handelt. Zukünftig sind von Metjendorf nach Oldenburg Kurzstreckentarife geplant. Aber aus Gleichbehandlungsgründen anderer Kommunen, bleiben die Gebietsgrenzen erhalten. Weiterhin ist für Schüler und Auszubildende ein „365,00 €-Ticket“ geplant, dass von montags bis sonntags von den besagten jüngeren Personen genutzt werden kann.

Ausschussmitglied Würdemann fragt nach den dann erhaltenen Erfahrungswerten.

Herr Baute erklärt, dass sie in der Verpflichtung stehen, die Fahrgastzahlen zu ermitteln. Auf einigen Linien sind bereits Fahrgastzahlgeräte installiert worden und sollen auch noch mehr ausgeweitet werden. Durch Kundenzufriedenheiten und Ticketverkäufen kann die Frequentierung weiterhin festgestellt werden. Nach den Sommerferien ist eine Vorstellung beim Landkreis Ammerland geplant. Evtl. könne nach etwa 2 Jahren auch die Erfahrungswerte der Gemeinde Wiefelstede vorgestellt werden.

Ausschussmitglied Thom merkt an, dass seine Frage mit dem Kurzticket bereits beantwortet sei und möchte ein Lob aussprechen, dies sei eine „feine Sache“.

Frau Schnörwangen bittet um Öffentlichkeitsarbeit, damit die Bürger/Bürgerinnen über die Angebotsverbesserungen ausreichend informiert werden und die Busse auch vermehrt genutzt werden. Nochmals spricht sie einen Dank gegenüber den Herren Baute und Atzler aus.

Beide Präsentationen werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**9. Rückschnitt von Sträuchern und Ästen an Gemeindestraßen;
hier: Antrag aus der Mitte des Rates
Vorlage: B/1344/2019**

Ausschussvorsitzende Schnörwangen verweist auf den Antrag von Herrn Heinz-Gerd Clauben.

Ausschussmitglied Dierks erklärt, dass sie hier nur halb zustimmen könne. Sie schlage einen Probelauf für 1 Jahr vor, da das Kostenvolumen von 12.000,00 € zu hoch sei.

Durch VA Schröder wird erklärt, dass der Zeitraum für die Rückschnitte einfach zu kurz und aufgrund der Witterungsverhältnisse in diesen Monaten mit zu berücksichtigen sei. Der Bauhof habe dann z. B. auch noch den Winterdienst mit zu leisten. Die Beauftragung einer externen Firma solle den Bauhof bei den Rückschnitten unterstützen.

Ausschussmitglied Thom ist der Auffassung, dass grundsätzlich das Bauhofpersonal aufzustocken sei.

Bauhofleiter Bruns erklärt, dass in diesem Winter 4 Bauhofmitarbeiter aus krankheitsbedingten Gründen mehrere Wochen ausgefallen seien. Weiterhin wurden die jungen neuen Mitarbeiter auf Lehrgängen, die wochenweise durchgeführt werden, geschult.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Würdemann erklärt VA Schröder, dass eine Ausschreibung nach lfd. Metern geplant sei, wie dies auch schon bei den Bermenmäharbeiten stattgefunden habe. Die Überprüfung der Arbeiten ist durch die Aufmaßblätter nachvollziehbar.

FBL Herzog merkt an, dass die Arbeiten durch die Verwaltung eng begleitet werden müssen, wie z. B. durch Kontrollen vor Ort.

Auf Anmerkung von Ausschussmitglied Helm erklärt BM Pieper, dass die geplanten 5 km zusätzlich zu den Strecken die durch den Bauhof freigeschnitten werden, geplant seien, um eine Verbesserung herbeizuführen. Die Gemeinde stehe hier in der Verkehrssicherungspflicht.

Ausschussmitglied Helm schließt sich Ausschussmitglied Dierks an, ein Probelauf für 1 Jahr erst einmal zu beschließen.

Ausschussmitglied Thom hält diesen Vorschlag nicht für brauchbar. Er halte eine heutige Abstimmung nicht für sinnvoll. Zusätzliches Personal für den Bauhof ist nicht kurzfristig zu planen und schlägt vor, diese Thematik in der kommenden Sitzung neu zu beraten.

Ausschussmitglied Rakebrand könne den Vorschlag von Ausschussmitglied Thom unterstützen, fraglich sei es, ob der Personalschlüssel Neubesetzungen überhaupt hergebe.

Ausschussmitglied Broziat gibt zu bedenken, dass eine Neubesetzung von Personal im Hinblick auf einen Zeitraum von vier Monaten nicht sinnvoll sei.

BM Pieper merkt an, dass das Bauhofpersonal in der Vergangenheit um 20 % angehoben worden sei. Er könne den Versuch für 1 Jahr befürworten.

Ausschussmitglied Würdemann unterstützt die Ausführungen von den Ausschussmitgliedern Dierks und Broziat und bittet die Beschlussempfehlung „**bis zur** Höhe von 12.000,00 €“ zu ergänzen.

Alsdann ergeht bei 2 Enthaltungen und 7 Ja-Stimmen folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit, den Ast- u. Strauchrückschnitt entlang von Gemeindestraßen versuchsweise für 1 Jahr mit einem Kostenvolumen bis zur Höhe von 12.000,00 € für 2020 an eine externe Firma zu vergeben.

**10. Einbau von Geozellen entlang von Gemeindestraße;
hier: Antrag aus der Mitte des Rates
Vorlage: B/1346/2019**

Eingangs verweist Ausschussvorsitzende Schnörwangen auf den Antrag von Herrn Heinz-Gerd Claußen.

Ausschussmitglied Helm erklärt, dass er der Beschlussempfehlung der Verwaltung aufgrund der erheblichen Kosten von rd. 100.000,00 € nicht zustimmen kann.

Ausschussmitglied Würdemann merkt an, dass dieser Sachverhalt bereits schon einmal vor Jahren beraten wurde. Ihm ist bekannt, dass unsere Nachbargemeinde Rastede am Mollberger Weg Geozellen eingebaut habe und es am Anfang ein schwieriges Unterfangen war. Er stelle sich nunmehr die Fragen:

- Wie lange hält sich der Zustand der Straßennebenräume nach dem Einbau der Geozellen?
- Wie werden die abgängigen Geozellen entsorgt?
- Wie sind die Erfahrungswerte der Gemeinde Rastede?

Auch er hält die Kosten für sehr hoch. Könnten nicht mit diesen Mitteln die Straßen bei Sanierungsarbeiten verbreitert werden?

FBL Herzog merkt an, dass die Umsetzung des Beschlusses aus dem Jahre 2012 wohl nie erfolgt sei. Da Herr Claußen heute nicht an der Sitzung teilnehmen kann, bat er um Vorbringen folgender Anmerkungen.

„Eine Seitenraumbefestigung mit Geozellen bei den vom FD Straßen, Wege, Plätze ermittelten Kosten wird als problematisch angesehen. Vielleicht sollte die Gemeinde erst einmal eine kurze Versuchsstrecke (nicht gleich eine komplette Straße) mit Geozellen befestigen und das Verhalten einige Jahre beobachten, bevor Haushaltsmittel in der ermittelten Höhe für die Befestigung der Straßenseitenräume durch diese Bankettplatten eingesetzt werden. Auch sollte im Rahmen der Beratung die ermittelten Kosten von 60,00 bis 70,00 €/lfd. m aufgeschlüsselt werden (Kosten reiner Unterbau/Kosten Bankettplatte). Vielleicht kann an den Kosten Unterbau gespart werden.“

Hierzu erklärt FBL Herzog, dass die Verwaltung den Einbau von Geozellen an ganzen Straßenzügen auch nicht für zielführend halte. Hier sollte man sich zu Testzwecken zunächst auf Problembereiche beschränken. Aufgrund der Kosten (Bankettplatten fertig eingebaut inkl. Material) in Höhe von 60,00 bis 70,00 €/lfd.m wurde heute noch einmal bei der anbietenden Firma angefragt, das Ergebnis hierzu steht noch aus. Der Stückpreis einer Platte beträgt rd. 10,00 € der Rest entfällt auf den Unterbau. Er persönlich halte aber nichts davon, bei dem Unterbau Einsparungen vorzunehmen.

Ausschussmitglied Thom erklärt, dass er im Jahre 2012 schon dabei gewesen sei. 98.000,00 € auszugeben, um Plastik zu vergraben halte er für sehr fraglich. Gerade im Hinblick bei Abnutzung der Platten würde Mikroplastik abgesetzt werden, dies soll ja bekanntlich vermieden werden. Er hält den Einbau von Geozellen für „dummes Zeug“.

Ausschussmitglied Helmers hat sich bei einem Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Rastede informiert. Die Gemeinde Rastede habe nach dem Einbau der Platten am Mollberger Weg feststellen müssen, dass diese zu breit waren. Nunmehr wurde eine Breite von 40 cm favorisiert und sei ausreichend. Im Lehmdor Moor wurden die Bankettplatten der Herstellerfirma Ritter mit einer Breite von 40 cm verlegt. Die Seitenräume wurden bankettgefräst und die Platten verlegt. Aufgrund der guten Bodenbeschaffenheit hier, habe sich die Verlegung der Bankettplatten bewährt. Am Mollberger Weg wurden wohl seinerzeit kostengünstigere Platten verwendet.

Ausschussmitglied Broziat fragt nach der Amortisationsdauer und die Haltbarkeit der Geozellen. Wenn sich die Platten nicht amortisieren, könne er sich für die Verlegung nicht aussprechen.

Ausschussvorsitzende Schnörwangen hält ebenfalls das Gesamtvolumen von rd. 100.000,00 € für sehr hoch. Für die Straßensanierung werden jährlich 300.000,00 € eingeplant. Diese 100.000,00 € würden an anderen Straßen fehlen. Sie weist darauf hin, dass es sich um eine Moorstraße in Bad Zwischenahn handelt.

Alsdann ergeht einstimmig folgende geänderte Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt keinen Einbau von Geozellen zurzeit zuzustimmen.

**11. Grabenaufreinigung entlang der Gemeindestraßen;
hier: Antrag aus der Mitte des Rates
Vorlage: B/1345/2019**

Durch VA Schröder wird kurz die Beratungsvorlage erläutert. Im Jahre 2018 wurde die Länge der aufzureinigenden Entwässerungsgräben erstmalig von 6.500 auf 13.000 m erhöht und die Gemeinde ist hiermit gut gefahren. Die Grabenaufreinigungen werden aufs Nötigste beschränkt und nicht jedes Jahr an gleicher Stelle vorgenommen. Das Ausschreibungsergebnis im Frühjahr 2019 ergab für 13.000 m Grabenaufreinigung aufgerundet 15.000,00 €.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Helm erklärt er, dass die 13 km gereinigten Gräben im Jahre 2018 nicht vom Bauhof sondern von einer externen Firma durchgeführt wurden. Weiterhin beantwortet er die Frage von Ausschussmitglied Würdemann, dass die Grabenaufreinigungsarbeiten jährlich ausgeschrieben werden.

Bauhofleiter Bruns erläutert auf Nachfrage von Ausschussmitglied Thom, dass die Grabenaufreinigung nicht vom Bauhof ausgeführt werden. Der Bauhof verfügt über keinen Bagger und viele Landwirte sind nicht mehr bereit, den Grabenaushub auf ihren Ländereien aufbringen zu lassen. Die Firmen baggern die Gräben aus und nehmen den Aushub auf und entsorgen diesen. Des Weiteren wird in der Gemeinde die Grabenaufreinigung durch Ausbaggern vorgenommen und nicht gefräst, dies sei für die Amphibien schonender.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit, die Aufreinigung der Entwässerungsgräben entlang von Gemeindestraßen weiterhin auf einer Gesamtlänge von 13.000,00 m und einem Kostenvolumen i. H. v. 15.000,00 € an eine externe Firma zu vergeben.

**12. Erhöhung der Artenvielfalt in der Gemeinde Wiefelstede;
hier: Antrag Bündnis 90/Die Grünen - Ortsverband Wiefelstede
Vorlage: B/1349/2019**

Eingangs erläutert Ausschussmitglied Thom den Antrag seiner Fraktion. Weiterhin geht er ausführlich auf die Beratungsvorlage der Verwaltung ein. Seine Fraktion sei der Auffassung, wo Möglichkeiten bestehen, sollte auch etwas getan und ausgeführt werden.

Ausschussmitglied Würdemann ist der Auffassung, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen reichlich plakativ und populistisch sei. Der Antrag sei begrifflich falsch auch wenn man das Richtige möchte.

Hierzu gibt er einige Beispiele an:

Seitenstreifen an Straßen sind insbesondere im Frühjahr rechtzeitig zu mähen. Die Beseitigung des Wiesenkerbels wurde ausreichend in den Gremien beraten und beschlossen.

Der Einsatz von Herbiziden ist verboten, und in der Gemeinde Wiefelstede seinerzeit auch so beschlossen worden. Hierüber muss man nicht diskutieren und neu beschließen.

Die Straßenbeleuchtung wurde bereits auf LED-Leuchten umgestellt, diese sind nachweislich insektenfreundlicher. In den Sommermonaten leuchtet sie ab der Dämmerung bis 1:00 Uhr morgens nicht bis zur Morgendämmerung.

Weiterhin führt er ausführlich noch weitere Sachverhalte auf, die bereits durchgeführt werden, oder einfach nicht praktikabel seien und über die man somit nicht mehr beraten müsse.

Ausschussmitglied Rakebrand erklärt, dass der Antrag sehr ideologisch gestellt worden sei, dennoch hält er den Antrag die Umwelt zu schonen, für richtig. Er spricht z. B. Pflanzbeete an den Straßen an, insbesondere die, die neuerdings mit Steinen/Steingranulat versehen werden und mit Ziergräsern bestückt wurden. Dies sei seines Erachtens nicht ökologisch. Hier sollte der Bauhof mehr im Hinblick auf das Insektensterben einwirken.

Ausschussmitglied Thom merkt an, dass aus diesem Grunde der Rat hierüber beschließen solle. Er stellt nunmehr zur Diskussion alle im Antrag aufgeführten Punkte im Einzelnen oder zusammen zu beschließen.

Ausschussvorsitzende Schnörwangen weist darauf hin, dass das Insektensterben „in aller Munde“ sei. Hierüber wird stetig berichtet. Somit ist die Bevölkerung hierüber ausreichend informiert und kann sich Informationen einholen, um auch selber dahingehend zu handeln. Blühflächen werden bereits in Zusammenarbeit mit Landwirten und der Jägerschaft geschaffen. Weiterhin möchte sie darauf hinweisen, dass die Gemeinde sich nicht zu sehr in landwirtschaftliche Flächen einbringe, damit die Landwirte auch weiterhin Anpflanzungen für unsere Lebensmittel vornehmen können.

Ausschussmitglied Würdemann weist auf eine 2 ha große landwirtschaftliche Fläche in Mollberg hin.

Da die heutige Diskussion sehr weit auseinander geglitten sei, schlägt BM Pieper folgende Empfehlung vor:

Die Verwaltung wird beauftragt auf Basis der im Straßen- und Verkehrsausschuss geführten Diskussion, Vorschläge für die ökologische Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Grünflächen und Straßenseitenräume für die nächste Ausschusssitzung vorzubereiten.

Ausschussmitglied Thom unterstützt die Empfehlung, für ihn sei es wichtig, dass jetzt mit Maßnahmen angefangen werde und zieht den Antrag seiner Fraktion zurück.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt auf Basis der im Straßen- und Verkehrsausschuss geführten Diskussion, Vorschläge für die ökologische Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Grünflächen und Straßenseitenräume für die nächste Ausschusssitzung vorzubereiten.

**13. Errichtung eines Buswartehäuschens an der Gemeindestraße "Alter Mühlenweg";
hier: Maßnahmebeschluss
Vorlage: B/1348/2019**

Durch VA Schröder wird eingangs der Sachverhalt erläutert.

Ausschussmitglied Würdemann befürwortet den Verwaltungsvorschlag, damit die Sicherheit der Kinder gewährleistet werden kann.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der fristgerechten Antragsstellung des Förderantrages an den ZVBN, Willy-Brandt-Platz 27, 28215 Bremen für die Errichtung eines Wartehäuschens inkl. Beleuchtung und der Herrichtung des Wartehäuschens am Alten Mühlenweg im Jahr 2020 mit einem Kostenvolumen i. H. v. 12.000,00 €. Auf den barrierefreien Ausbau wird verzichtet.

**14. Barrierefreie Haltestellen/Rückbau Drängelgitter
Vorlage: B/1340/2019**

Eingangs weist FBL Herzog auf die Eingabe des Seniorenbeirates und erläutert kurz den Sachverhalt.

Ohne weitere Beratung erfolgt einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Straßen- und Verkehrsausschuss nimmt den Antrag des Seniorenbeirates zur Kenntnis und stimmt der beabsichtigten baulichen Veränderung an der Bushaltestelle „Ofenerfelder Straße/Akazienstraße“ zu. Eine Beseitigung der Drängelgitter auf dem gesamten Gemeindegebiet erfolgt nicht.

**15. Widmung der Gemeindestraße "Eisenstraße"
Vorlage: B/1341/2019**

Ohne Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Gem. § 6 des Nds. Straßengesetzes (NStrG) in der Fassung vom 24.09.1980 zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2018, wird mit sofortiger Wirkung das Wegeflurstück 171/13 der Flur 11 für den öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet. Die Straße trägt die Bezeichnung „Eisenstraße“. Es handelt sich hierbei um die Verlängerung der bereits gewidmeten Eisenstraße. Die zu widmende Fläche hat eine Größe von 1.775 m².

**16. Benennung der neuen Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet Nr. 29 II
"Heidkamp Nord"
Vorlage: B/1342/2019**

Ausschussmitglied Helm merkt an, dass seines Erachtens einmal ein Beschluss gefasst wurde, keine Benennungen mehr für verdiente Persönlichkeiten vorzunehmen.

Hierzu weist BM Pieper auf die Benennungen des Bebauungsplangebietes Nr. 139, Wiefelstede, Hörne-West hin. Hier wurden die Straßen nach ehemaligen Bürgermeistern benannt.

Ausschussmitglied Thom merkt an, dass sein Vorschlag „Suhrkamp“ zurzeit der einzige sei. Sollte ein weiterer Vorschlag unterbreitet werden, würde er seinen zurücknehmen. Kurz erläutert er seinen Vorschlag aufgrund des Herren Emil Suhrkamp.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat.

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Benennung der neuen Erschließungsstraße mit dem Straßennamen „Suhrkamp“ im Bebauungsplangebiet Nr. 29 II „Heidkamp Nord“.

**17. Benennung der neuen Erschließungsstraßen im Bebauungsplangebiet Nr. 146
"Feldtange"
Vorlage: B/1343/2019**

Ausschussmitglied Dierks favorisiere den Verwaltungsvorschlag „An den Weiden“.

Ausschussmitglied Helm befürworte diesen auch.

FBL Herzog weist auf eine heutige Eingabe eines zukünftigen Anliegers hin. Dieser spricht sich ebenfalls für die Benennung in „An den Weiden“ aus.

Durch Ausschussmitglied Würdemann wird darum gebeten, die übrigen Vorschläge für andere Benennung im Auge zu behalten.

Alsdann ergeht bei 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung mehrheitlich folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Benennung der neuen Erschließungsstraße mit dem Straßennamen „An den Weiden“ im Bebauungsplan Nr. 146 „Feldtange“.

18. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

19. Anfragen und Anregungen

19.1. Heutige Straßenbereisung

Durch Ausschussvorsitzende Schnörwangen wird die heutige Bereisung angesprochen und fragt nach einer Beratung.

FBL Herzog erklärt, dass die Liste der heutigen Fahrtroute, die den Mitgliedern vor Beginn der Bereisung ausgehändigt wurde, als Anlage der Niederschrift beigefügt werde. Die Verwaltung wird nunmehr eine Prioritätenliste der Straßen erstellen und in der kommenden Sitzung vorstellen.

19.2. Straßenbeleuchtung in Metjendorf

Ausschussmitglied Helm teilt mit, dass seit dem 15.06.2019 – Schützenfest Metjendorf – die Straßenbeleuchtung nachts geschaltet ist. Eine Umstellung ist hier mal wieder nicht erfolgt. Es wäre einmal zu überlegen, diese Kosten der zuständige Elektrofirma in Rechnung zu stellen.

19.3. Ole Karkpadd

Ausschussmitglied Thom teilt mit, dass er gestern darum gebeten wurde, folgendes mitzuteilen: Die Gemeinde möge den vorhandenen Schotter des Ole Karkpadd's komplett abfahren. Vermehrt wurden durch den vorhandenen Schotterbelag Fahrradreifen beschädigt. Es sollte ein geeigneter Belag aufgetragen werden.

19.4. Wildbienen in der Königsberger Straße

Ausschussmitglied Thom weist darauf hin, dass sich Wildbienen (Erdbienen) in der Königsberger Straße angesiedelt haben. Die vorhandene Pflasterung sei schon so unterhöhlt, dass ein Absacken nicht mehr auszuschließen ist. Spätestens im Herbst sollte hier eine Überprüfung vorgenommen werden.

19.5. Müllabfuhr in Sackgassen

Ausschussmitglied Würdemann berichtet, dass der Landkreis Friesland nunmehr in Sackgassen kleinere Müllfahrzeuge einsetzte, um ein Rückwärtsfahren zu vermeiden. Gibt es auch solche Überlegungen beim Landkreis Ammerland?

Ausschussvorsitzende Schnörwangen berichtet, dass sie Mitglied des Abfall- und Wirtschaftsausschusses sei. Der Landkreis Ammerland beabsichtige, kleinere Fahrzeuge mit 2 Mann-Besetzung einzusetzen.

19.6. OD Metjendorf

FBL Herzog berichtet, dass Ende Mai ein weiterer Termin bezüglich der Erneuerung der OD Metjendorf stattgefunden habe. Seit der Vorstellung der ersten Planentwürfe im Februar seien jedoch keine neuen Erkenntnisse hinzugekommen.

19.7. Unfallstatistik 2018

FBL Herzog teilt mit, dass der Verwaltung die Verkehrsunfallstatistik 2018 des Landkreises vorliege. Die Statistik wird als Anlage der Niederschrift beigefügt.

20. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzende Schnörwangen bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und schließt die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr.

gez. Ausschussvorsitzende

gez. Herzog
Fachbereichsleiter

gez. Oostinga
Protokollführung